

Besuch von FF Izmir vom 21.-28.05.2017 (ED's Gabi und Arno)

Ehe wir zu den einzelnen täglichen Ereignissen und Abfolgen kommen, seien mir noch ein paar einführende Worte gestattet:

Dieser Austausch war, das kann man mit Fug und Recht sagen, sowohl in qualitativer als auch in quantitativer Hinsicht eine Herausforderung und mit einigen Grenzerfahrungen verbunden. Nicht nur, dass unsere türkischen Gäste mit 18 Personen vertreten waren, stellte uns vor entsprechende organisatorische und logistische Zerreißproben, auch die schon in der Vorbereitungsphase ab ca. Februar sich herausstellende Anspruchs- und Forderungshaltung bestimmter Gäste, insbesondere der Präsidentin, erzeugte schon im Vorhinein Stress und nicht unbedingt eine Vorfreude auf den Austausch im Mai.

Ich schreibe dies natürlich hier aus meiner Sicht, jeder der Beteiligten und der Gastgeber wird hier seine ganz eigenen Erfahrungen gemacht haben. Aber generell gilt: Wir haben uns bemüht, einen Austausch zu organisieren, der sowohl dem Anspruch nach gemeinsamen Erlebnissen genügt, als auch individuellen Freiraum für Gäste und Gastgeber bietet. Ich bin guter Hoffnung, dass dieses Konzept, diese Idee von der Mehrheit angenommen und verstanden wurde.

Nun, das, was dann alles so während des Austausches passierte, ist wahrscheinlich in seiner Ansammlung von Pleiten, Pech und Pannen hoffentlich einmalig gewesen, vor allem in Hinsicht auf noch kommende Austausche und nicht zur Wiederholung freigegeben. Gerne hätte ich die viel besungenen schönen Tage erlebt, die ja ach so unerträglich sein sollen... Das war mir leider nicht vergönnt!! Nun darf man sich noch die täglichen Ereignisse und Highlights jeglicher Couleur zu Gemüte führen (*Berichte jeweils von Arno bzw. Gabi*):

21.05.17 (Arno): Ankunft der Gäste von FF Izmir, die vorher in der Schweiz waren.

Zugegeben, es war diesmal eine recht große Gruppe mit 18 Personen. Auch die Vorbereitungen waren immens. Gabi hatte wirklich eine Menge zu bewältigen und dies war ihr erster Austausch als ED. Wie sie dies alles bewältigt hat, verdient unser aller Respekt. Die Gäste wurden am Flughafen von den Gastgebern abgeholt. Gleich zu Beginn gab es den ersten Ärger. Einige Gastgeber waren nicht rechtzeitig am Flughafen, was zu einer längeren Verweildauer für die ED's und somit auch mit Mehrkosten verbunden war. Ayce, der Gast von Jürgen K. weigerte sich alleine bei Jürgen zu wohnen als sie erfuhr dass dessen Ehefrau nicht anwesend sein wird. Hier konnte jedoch schnell und unbürokratisch von mir geholfen werden. Kurz entschlossen nahm ich Ayce mit nach Hause. Einfach war allerdings die Fahrt nach Neukölln mit dem kleinen Fox nicht, eine Dame zusätzlich und riesige Koffer, die im Innenraum des Fahrzeuges verstaut werden mussten. Ich war sehr froh dass ich nicht hinten sitzen musste. Im Nachhinein muss ich sagen, wir hatten einen sehr netten Gast zusätzlich und wirklich viel, viel Spaß, alle zusammen.

22.05.2017 Dieser Tag war programmfrei. Die Gastgeber konnten diesen individuell mit ihren Gästen nutzen.

23.05.17 (Arno): Ein volles Programm an diesem Tag. Ein Tag voller Ereignisse.

Um 13:00 Uhr Empfang bei Fr. Dr. Giffey der Bürgermeisterin von Neukölln. Izmir ist eine Partnerstadt von Neukölln und so bot es sich an hier einen Empfang zu arrangieren. Zunächst gab es einige Ungereimtheiten, weil Herr Bärmann (Mitarbeiter im Rathaus Neukölln) irrtümlich eine Schülergruppe aus Izmir auf seinem Schirm hatte. Dies jedoch konnte, ohne dass dies jemand von uns merkte, auf die Besuchergruppe aus Izmir umgestellt werden. Als erstes bestiegen wir den Rathausturm, von wo es einen herrlichen Blick über die Dächer von Neukölln gab. Danach dann der Empfang von Frau Dr. Giffey die einen ca. 1-stündigen Vortrag über die Alltagsprobleme von Neukölln in englischer Sprache hielt, aber auch positives herauskehrte.



Jeder Besucher erhielt zur Erinnerung eine Broschüre über Neukölln, einen Kugelschreiber mit dem Schriftzug „Die Bezirksbürgermeisterin von Neukölln“ sowie einen Kaffeebecher mit dem Abbild eines Buddybären. Ein schönes und unerwartetes Erinnerungsstück, wie ich finde.

Am Abend dann der Besuch des Friedrichstadtpalastes (FSP) mit der Aufführung: „THE ONE Grand Show“. Ob es allen gefallen hat, weiß ich nicht, jedoch denke ich, dass der Besuch des

Friedrichstadtpalastes immer eine gute Wahl ist bei Besuchern die unserer Sprache nicht mächtig sind.

Leider gab es nach dem Besuch des FSP einen schlimmen Unfall. Die Mutter von Fulya stürzte über ein Baugerüst und verletzte sich dabei so sehr, dass sie vorzeitig in die Türkei zurück fliegen musste. Was ich im Nachhinein hörte, hatte sie sich vor dieser Reise eine Hüft OP und wollte deshalb in Berlin keinen Arzt aufsuchen.

24.05.2017 (Arno): Eine Sightseeing-Tour durch Berlin stand auf dem Programm.

Diesmal allerdings etwas Besonderes. Wir hatten für diese Tour den wirklich ältesten Bus Berlins gebucht. Schon dieser Bus war eine Attraktion, egal wo wir lang fuhren, der Bus wurde sehr oft von Passanten fotografiert. Aufgrund der vielen Baustellen in der Stadt konnten jedoch nicht alle Punkte angefahren werden und auf dem Programm stand schließlich noch das Neue Museum.



25.05.2017 (Arno): Am Morgen hatten alle frei und konnten dies individuell nutzen mit Shopping oder anderen Dingen. Ich konnte mit meinem männlichen Gast einen Früh-schoppen machen während unsere beiden türkischen Damen mit Schuhkauf beschäftigt waren. So konnten beide Gruppierungen entspannt den Vormittag genießen. Am Nachmittag dann der Besuch des Reichstages.

26.05.2017 (Gabi): An diesem Tag erwartete uns nicht nur der schönste Platz in Berlin mit einer Führung im Konzerthaus, sondern auch eine Gaumenfreude bei Fassbender & Rausch. Durch die entsprechenden Aufbauten zum Kirchentag war der Platz leider nicht in seiner ganzen Schönheit zu bewundern. Das Konzerthaus in seiner schinkelschen Schönheit und klassizistischen Perfektion hat sicherlich die Bewunderung der Gäste erregt. Allerdings war der speziellen und sehr detaillierten Führung manchmal akustisch und inhaltlich schwierig zu folgen.

Ich hatte noch vor diesem Event Fulya und ihre Mutter zum Flughafen nach Tegel gebracht, die beiden reisten wegen des Unfalls der Mutter leider vorzeitig ab.

27.05.2017 (Gabi): Am letzten Tag stand eine Schifffahrt ab Treptow nach Köpenick auf dem Programm

Hier konnten die Gäste eine Ahnung von der Schönheit der wald- und wasserreichen Lage Berlins erhalten. Fast unvermeidbar war diese Bootstour auch wieder von einem (kleinen) Missverständnis finanzieller Natur bei der Bezahlung der Getränkerechnung überschattet (siehe auch „Fazit“). Das kleine Museum zur Erinnerung an die „Köpenickiade“ konnte besichtigt werden und wurde mit Glorias gekonnter, lockerer und launiger Führung - und das noch in Englisch - zu einem besonderen Erlebnis. Der geplante Rundgang durch Alt-Köpenick gestaltete sich schwierig: zu viele unterschiedliche Interessen wurden wach und die Gruppe war leider nicht mehr zusammenzuhalten (s.a. „Fazit“). Der gemietete Raum im Köpenicker Ratskeller war ideal für unsere Gruppengröße, es passte alles, unter gegenseitigen Ansprachen und Gesängen wurden dieser Tag und damit auch dieser Austausch stimmungsvoll beschlossen.

28.05.2017 (Arno): Rückflug der Gäste. Jürgen K. holte glücklicherweise unsere Gäste bei mir zuhause ab und nahm sie mit zum Flughafen.

Fazit von Gabi: Viel gelernt, viel erlebt, einige „Fehler“ würden mir nicht mehr passieren, allerdings ist man gegen Ablehnung, Ignoranz und ein penetrantes Anforderungsgehabe nicht unbedingt gefeit, dies möchte ich auch gar nicht sein!

Hoffen kann man nur, dass dieser Austausch von allen Beteiligten gut „verdaut“ wurde und solche Vorkommnisse nicht letztendlich zu einer Destabilisierung unseres Vereinslebens, Austritten etc. führen. Deshalb sollten auch in Zukunft gewisse Probleme gemeinsam angegangen werden, um solche, eventuell konterkarierenden Auswirkungen, zu vermeiden und im Keime zu ersticken.

Aber wie sagte schon Erich Kästner: Was auch immer geschieht:

Nie dürft ihr so tief sinken,
von dem Kakao, durch den man euch zieht,
auch noch zu trinken!

Also liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter – Auf ein Neues!!